

MÜNCHEN

1€ Die besten Events
im Juni 28.5. – 30.6.

**PRINZ
TOP 20**

Brunch & Frühstück

Die besten Adressen in München

PRINZ Stadtteil-Check

Glockenbach

Rosa Meile, grünes Herz, blaues
Band: das etwas andere Szeneviertel

München feiert

Stadtfest: 850 Jahre München
Fußball-EM: 30 Public-Viewing-Tipps

Junge Hotels

Günstig und originell übernachten ab
16 Euro in Deutschland und Europa

Exklusiv für PRINZ-Leser

**Gewinnen Sie den
neuen
FIAT
500**



Fergie

über neue Pläne und
ihren Titelsong zu
„Sex And The City“



**JUNG,
SEXY
UND TROTZDEM
SINGLE**

Warum es so schwierig ist,
den richtigen Partner zu finden

MULTIMEDIA

ICH ZEIGE, ALSO BIN ICH

„Das Private ist politisch“ stellten die 68er fest und verlagerten alles Persönliche aus dem bürgerlichen Eigenheim in die öffentliche Schau-Arena. Die zur Schau gestellte Intimität hat die Medienbühne seither nicht mehr verlassen. Vielmehr sind Voyeurismus und Exhibitionismus mehr en vogue denn je zuvor – das Privatfernsehen (sic!) hat sich dementsprechend ausgerichtet. Talkshows, Reality-TV, Internet-Communities, Blogs und Online-Plattformen helfen bei der Inszenierung von allem, was früher als persönlich galt. Sieben junge Künstler analysieren nun die ambivalente Rolle dieser Medien und experimentieren mit den modernen Mechanismen medialer Zurschaustellung von Intimität. *eb*

„Zeigt her Eure Körper, zeigt her Eure Seelen“, Lothringer 13, 13.6.-2.8., Do-Sa 16-19 Uhr, www.lothringer13.de



HISTORISCHE FOTOGRAFIEN

WELTSTADT MIT BIER

850 JAHRE MÜNCHEN „Sie müssen nach München fahren! Sie haben Deutschland nicht gesehen, wenn Sie nicht in München waren. Das ganze geistige Leben Deutschlands ist in München ... und es gibt Bier!“, schrieb die neuseeländische Schriftstellerin Katherine Mansfield 1909 an ihre Künstler-Freunde. Samuel Beckett, Henrik Ibsen, Felix Mendelssohn-Bartholdy und Franz Kafka – sie alle besuchten im 19. und 20. Jahrhundert unsere schöne Stadt. Briefe, Tagebücher und historische Fotografien zeigen, welche Plätze, Galerien und Wirtshäuser sie jeweils aufsuchten, und was davon in guter oder schlechter Erinnerung blieb. *eb*

„... und dazwischen ein schöner Rausch“, Monacensia, Maria-Theresia-Str. 23, 3.6.-25.10., Mo-Mi 9-17, Do 10-19, Fr 9-15 Uhr, www.muenchner-stadtbibliothek.de/monacensia

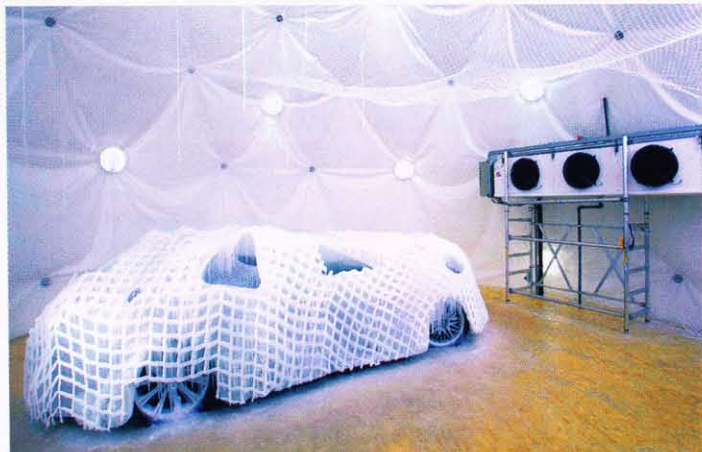


ART CAR

BMW AUF ISLÄNDISCH

Der isländisch-dänische Künstler Olafur Eliasson hat sich drei Jahre lang mit den globalen Konsequenzen menschlichen Tuns beschäftigt und einen wasserstoffbetriebenen Rennwagen konstruiert, der Design, Geschwindigkeitsrekordleistung und Umweltverträglichkeit in sich vereint. Eliasson ersetzte die Außenhülle des BMW H2R Prototyps durch eine fragile Haut aus zwei Metallschalen, die mit Eisschichten überzogen sind – das Kunstobjekt steht denn auch in einem begehbaren Kühlraum. Das „Art Car“ ist ein poetisches Bild für Mobilität, Temporalität, globale Erwärmung und ein Plädoyer für umweltverträglichen Autobau. *eb*

„BMW H2R Project“, Pinakothek der Moderne, Barerstr. 40, 29.5.-20.7., Di-So 10-18, Do 10-20 Uhr, www.pinakothek.de



ANIMATION & SKULPTUR

FEED ALL THE HUNGRY LITTLE CHILDREN

Schrill, bunt, grotesk, verstörend und äußerst humorvoll ist Nathalie Djurbergs Welt: Die junge schwedische Künstlerin bastelt die Plastilinfikuren, Kostüme und Pappmachee-Schauplätze ihrer Animationsfilme eigenhändig, führt Regie und nimmt jedes einzelne Bild in einem aufwendigen Stop-Motion-Verfahren auf. Das Ergebnis ist außergewöhnlich, zugänglich und absolut sehenswert. Thematisch geht es in ihren faszinierenden Filmchen um Macht und Ohnmacht, Fürsorge und Missbrauch, Gewalt und Liebe, Monstrosität und Verletzlichkeit. *eb*

„Nathalie Djurberg“, BASE 103 in der Sammlung Goetz, Oberföhringer Str. 103, 26.5.-11.10., Mo-Fr 14-18, Sa 11-16 Uhr, mit Anmeldung unter Tel. 95 93 96 90, www.sammlung-goetz.de

